



Hauptplatz

Pillichsdorfer Gemeindezeitung
Jänner 2016

EINS



Brian Jackson/Forolia

Volksbefragung in Pillichsdorf

Seite 2

Volksbefragung zum Wirtschaftspark Pillichsdorf-Reuhof am 21.02.2016

*Die Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer entscheiden
selbst über ihre Zukunft!*

Die Gemeindevertreter nehmen den Wunsch ihrer Mitbürger, dass sie bei der wichtigen Frage zum Wirtschaftspark Pillichsdorf-Reuhof mitentscheiden wollen ernst. Viele Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer haben sich für eine Volksbefragung ausgesprochen. Der Gemeinderat wird, im Gegensatz zu anderen Gemeinden, die Entscheidung des Souveräns bei der Volksbefragung einem Gemeinderatsbeschluss gleichsetzen.

***Volksbefragung am 21.02.2016
von 07:00 bis 15:00 Uhr im
Wahllokal Jugendheim Pillichsdorf.***

**Geh hin,
weil deine
Stimme
wichtig ist!**

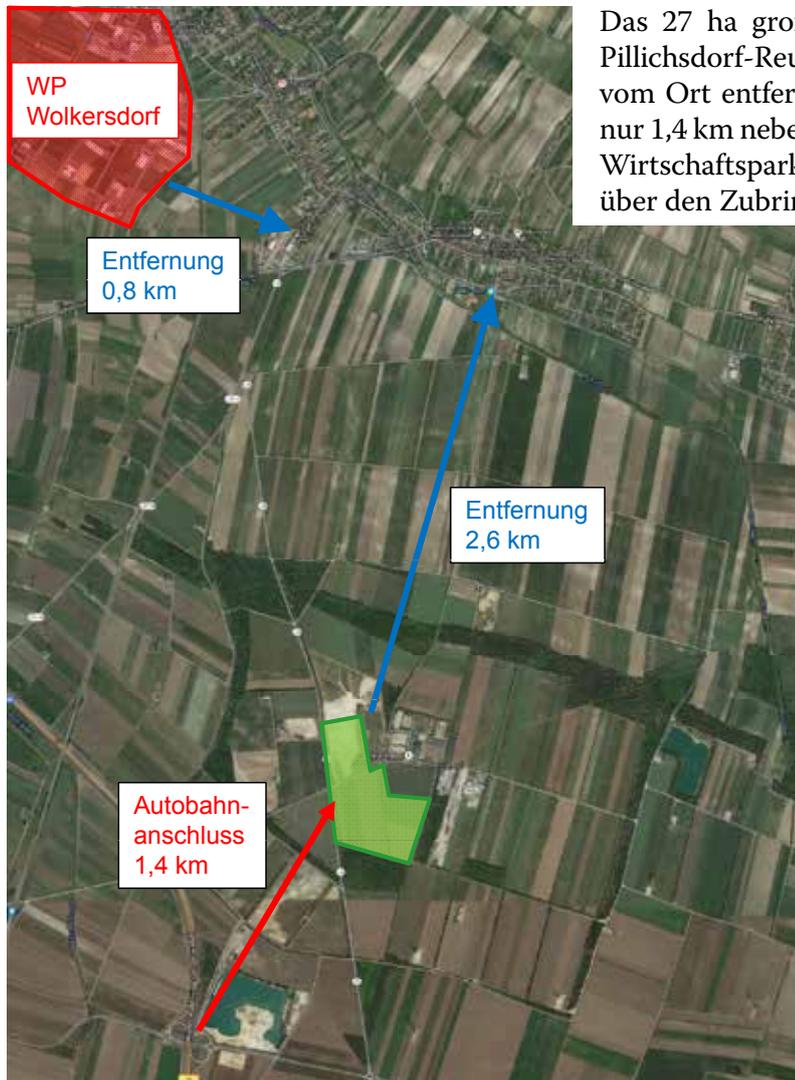
ZUR AUSGANGSLAGE:

Die Post AG möchte im Norden von Wien ein modernstes Paketverteilungszentrum errichten. Die ecoplus als Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich analysiert laufend in allen Landesteilen, ob und wo potenzielle Betriebsgebietsentwicklungen möglich scheinen.

Der Standort Pillichsdorf hätte aus fachlichen Gründen Potential für eine Wirtschaftsparkentwicklung, es gibt eine konfliktfreie Verkehrsanbindung zur S1 ohne Ortsdurchfahrten, eine bestehende Widmung Betriebsgebiet würde lediglich erweitert und somit kein „neuer Standort“ aufgemacht.

WAS BISHER GESCHAH:

- Am 4.12.2015 informierte Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl bei einer Fraktionsitzung der VP Pillichsdorf darüber, dass die Post AG an ecoplus herangetreten ist, für ein modernstes Paketverteilzentrum einen geeigneten Standort zu suchen. Der Standort in der KG Reuhof würde entsprechen, und die ecoplus würde am Standort des jetzigen Betriebsgebietes einen interkommunalen Wirtschaftspark entwickeln. Eine Investition von ca. 10 Mio Euro in unsere Gemeinde.



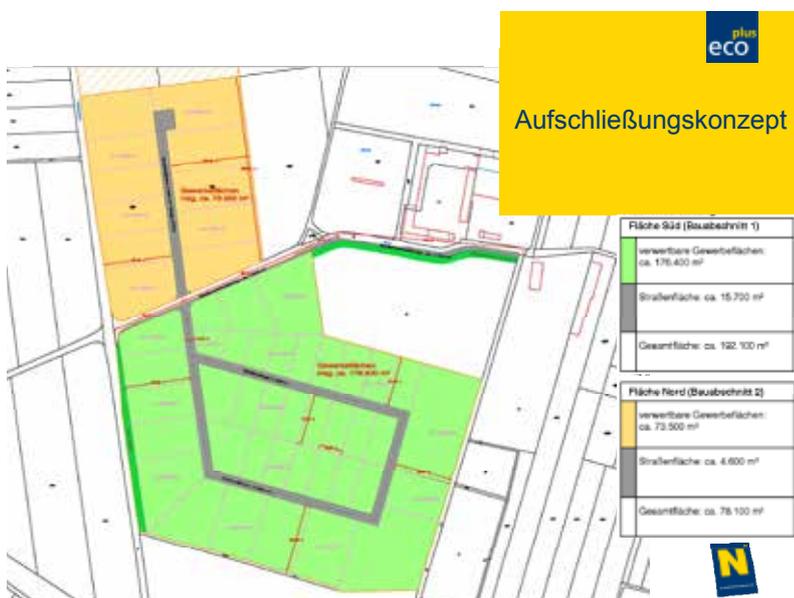
Das 27 ha große Gelände des Wirtschaftsparks Pillichsdorf-Reuhof befände sich mehr als 2,6 km vom Ort entfernt, weit hinter einem Schutzwald, nur 1,4 km neben der S 1. Der gesamte Verkehr des Wirtschaftsparks wird direkt von der Autobahn über den Zubringer Landesstraße L 6 ab- und auf-

fahren, es gäbe keinen Grund für Ortsdurchfahrten.

Zum Vergleich: Der bestehende viel größere Wirtschaftspark Wolkersdorf mit 90 ha und 1500 Mitarbeitern, ist nur 800 m von Pillichsdorf entfernt und stört nicht.

Es geht um dieses nur 19,7 ha große Gebiet am Ortsrand von Pillichsdorf, zwischen der Landesstraße L6 (Straße vom „Stierkreuz“ nach Deutsch-Wagram) und dem bestehenden Betriebsgebiet Reuhof (Fa. Partik, Stidl&Holzer und viele andere) südlich des Reitstalles Biber. Nördlich davon könnten weitere 8 ha für eine mögliche Erweiterung verwendet werden.

- Am 17.12.2015 fand ein Treffen aller Fraktionsobleute und -sprecher (Treipl, Kaudela, Trenker, Jarisch, Mittermair und Chouker) mit Mag. Kurt Hackl und dem ecoplus Geschäftsführer Mag. Peter Lechner statt. Das gemeinsame Ergebnis aller Beteiligten war eindeutig: Man benötigt mehr Informationen zum Projekt, etwa auch in Form der wichtigen strategischen Umweltprüfung (SUP) des Landes NÖ.



Näheres dazu:

www.strategischeumweltpruefung.at

www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/uvpsup/sup

• Die SUP wird zeigen, ob und welche Auswirkungen auf Verkehr, Umwelt und Bevölkerung zu erwarten sind. Dabei werden alle relevanten Umweltfaktoren sowie auch verkehrstechnische und wirtschaftliche Fragen analysiert. Die SUP zum Projekt Wirtschaftspark Pillichsdorf-Reuhof wird derzeit durch unabhängige Sachverständige des Landes NÖ durchgeführt. Fällt die Prüfung negativ aus, dann kann der Wirtschaftspark Pillichsdorf-Reuhof nicht errichtet werden.

In Kenntnis dieser an mich als Gemeindevorstand gerichteten

teten Anfrage zum Standort des Wirtschaftsparks führte ich die obligatorischen Vorgespräche mit den Grundstückseigentümern. Natürlich unter strengster Einhaltung der Verschwiegenheit, damit niemand aus dem Wissen einer „bevorstehenden möglichen Umwidmung“ und damit Wertsteigerung einen persönlichen finanziellen Vorteil lukriert, die jetzigen Eigentümer ausgenommen – dazu stehe ich.

Am 21.12.2015 wurde der Wunsch der Pillichsdorfer Bürgerinnen und Bürger nach direkter Mitbestimmung in dieser Angelegenheit in Form

einer Unterschriftenliste bei der Gemeindebehörde eingebracht.

• Am 20.01.2016 ab 18:30 Uhr wurden die Gemeinderäte von Vertretern der ecoplus und der Post AG umfassend zum aktuellen Stand und den genauen Plänen informiert.

• Am 20.01.2016 ab 20:00 h fasste der Gemeinderat den **einstimmigen Beschluss zur Durchführung einer Volksbefragung und dass diese einem Gemeinderatsbeschluss gleichzusetzen ist.** Diese findet am 21.02.2016 von 07:00 bis 15:00 Uhr im Jugendheim statt.

WAS KOMMT:

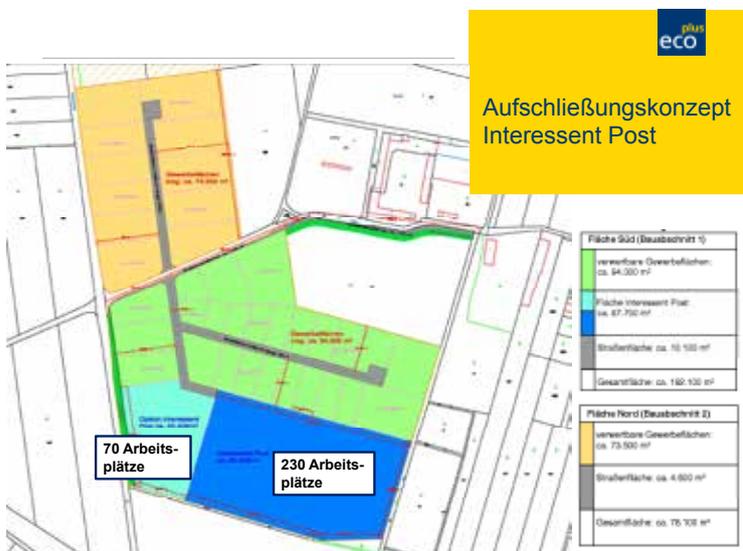
Informationsveranstaltung am 11.02.2016 um 19 Uhr

Die Gemeindevertreter laden am 11.02.2016 um 19 Uhr ins Jugendheim zur Informationsveranstaltung.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich zum Projekt Wirtschaftspark

Pillichsdorf-Reuhof zu informieren. Vertreter der ecoplus und der Post AG werden anwesend sein und sich gemeinsam mit den Clubobleuten aller Fraktionen den Fragen der Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer stellen.

Wichtig! Im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsparkzonen wäre der Pillichsdorfer durch das Interesse des österreichischen Leitbetriebs Post AG von Beginn an schon zur Hälfte ausgebaut und schneller rentabel.



Paketzentrum Wien Nord

- IMPRESSIONEN AM BEISPIEL VERTEILZENTRUM ALLHAMING



PAKETZENTRUM WIEN NORD | OPAG - Heiglauer/Ullrich | Wien, Jänner 2016



Bürgermeister-Info-Tage

Am 12.02. und am 19.02. finden von 13:00 – 18:00 Uhr beim Gemeindeamt Bürgermeister-Info-Tage statt.

Jede Bürgerin und jeder Bürger von Pillichsdorf ist herzlich eingeladen, sich noch genauer über das Projekt zu informieren und mit mir persönlich darüber zu sprechen.

Volksbefragung am 21.02.2016

Am 21.02.2016 sind die Pillichsdorfer Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ihre Stimme zwischen 07:00 und 15:00 Uhr im Jugendheim in einer geheimen Abstimmung abzugeben.

Der gesamte Gemeinderat wird sich dem Votum der Bürgerinnen und Bürger anschließen.

**Wir stehen zu
deiner Wahl.
Deine Stimme
entscheidet !**



WEITERE SCHRITTE:

Wenn sich die Bürgerinnen und Bürger von Pillichsdorf für dieses wichtige Projekt entschieden haben, so muss trotzdem das Ergebnis der strategischen Umweltprüfung des Landes NÖ (SUP) abgewartet werden. Erst dann weiß man, ob das Projekt überhaupt realisiert werden kann.

Wenn die SUP positiv ausfällt, dann erfolgt die Ausarbeitung der Interkommunalen Kooperation, an der die Gemeinde Pillichsdorf 50% halten wird. Angebote an die Gemeinden der Region zur Beteiligung am Projekt werden erstellt, die Beteiligungsverhältnisse werden bestimmt und die Verträge dazu ausgearbeitet.

Als nächstes erfolgt die Vorbereitung der Gründung der Wirtschaftspark GmbH.

Zum Schluss ist noch der Beschluss der Verträge durch den Gemeinderat erforderlich, denn erst dann sind alle Voraussetzungen gegeben, damit dieses wichtige Zukunftsprojekt umgesetzt werden kann.



WAS BRINGT DER WIRTSCHAFTSPARK:**Höhere Kommunaleinnahmen - Die Gemeinde wird finanziell unabhängiger**

Wir können das soziale Umfeld verbessern, zb. Kindergarten, Schule, Unterstützungen für bedürftige Bürger etc.

Wir erhalten die nötigen Ressourcen für Umweltprojekte, etwa zur Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks der Gemeinde, wir können E-Mobilität fördern etc.

Die Maßnahmen zur Umsetzung des Verkehrskonzepts werden finanzierbar, auch Kanalerneuerung und ähnliches können zukünftig mit geringeren finanziellen Belastungen für die Bürger realisiert werden etc.

Steigende Wertschöpfung
- durch Verbesserung der Infrastruktur für Landwirte,

Unternehmer und die Gastronomie

- Vereine erhalten Unterstützungen, die Feuerwehr wird etwa vollständig ausgerüstet (auch durch ein modernes Hydrantensystem am Reuhof)

- Wir erhalten Arbeits- und Ausbildungsplätze im Gemeindegebiet

- Es gibt im Rahmen des Wirtschaftsparkausbaus Aufträge für heimische Unternehmen

Verbesserte Lebensqualität

- Nahversorgung durch Bäcker, Fleischerei, Friseur, Bank, etc. können leichter sichergestellt werden

Durch den Schutzwald und Grünstreifen gibt es wenig Eingriff in die Landschaft

Die Ortsbildgestaltung können wir fortführen

Wir setzen die Verkehrsberuhigung im Ortskern um

Die Gemeinde kann verstärkt kulturelle Initiativen unterstützen

Wegweisende Zukunftsperspektiven

Harmonisches Umfeld, Arbeitsplätze für Pillichsdorf wirksam, aber räumlich vom Wohngebiet getrennt, dort wo sie hingehören, wo schon ein Betriebsgebiet besteht und wo man diese leicht erreichen kann

Sicherheit, ecoplus garantiert einen bestens geführten Wirtschaftspark, keine weiteren illegalen Werkstätten mehr!

Vernünftiges Handeln, wir brauchen auch Jobs und Ressourcen, damit man vernünftige Zukunftsprojekte –auch im Bereich der Ökologie umsetzen kann

Wohlstand für unsere Gemeinde, alle werden davon profitieren, vor allem unsere „Jungen“.



plus
eco

Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Standort & Service
Investorenservice, Wirtschaftsparks

Wirtschaftspark
Pillichsdorf-Reuhof

Besuchen Sie die
Informationsveranstaltung
am 11. Februar, 19 Uhr!

N



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In der täglichen Arbeit als Bürgermeister sind mir die persönlichen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der Leitfaden meines Tuns. Immer wieder einmal ist es auch notwendig, dass ich schon vorarbeite, um den Bürgerinnen und Bürgern dann Konkretes anbieten zu können. Manchmal braucht das auch seine Zeit.

Es ist in einer Gemeinschaft ganz normal, dass es zu Projekten unterschiedliche Meinungen gibt und das ist in Ordnung so. Der Wunsch nach direkter Mitbestimmung zeigt, dass Euch als Pillichsdorfer Bürgerinnen und Bürger diese Angelegenheit in unserer Gemeinde wichtig ist. Diesen Wunsch nehme ich sehr ernst und ich freue mich, dass es so starke Sachargumente gibt, die für das Projekt sprechen. Mit diesen möchte ich Euch vom Pillichsdorfer Wirtschaftspark-Reuhof überzeugen. Denn manche Gelegenheiten kommen im Leben nur einmal.

Jetzt ist ein solcher Zeitpunkt da, und deshalb appelliere ich an Euch: Gestalten wir miteinander diesen Weg in die Zukunft. Dazu ist eine hohe Beteiligung an der Volksbefragung wichtig! Über dieses für Pillichsdorf

so zentrale Projekt entscheidet ihr als Bürger und Souverän!

Die ecoplus als Wirtschaftsagentur des Landes betreibt in Niederösterreich 990 ha Betriebsgebiete, auf denen 20.000 Personen Beschäftigung finden. Jede Gemeinde profitiert direkt und indirekt davon, weil nicht nur die Kommunaleinnahmen für Infrastruktur oder Sozial- und Bildungseinrichtungen verwendet werden können, sondern auch Arbeits- und Ausbildungsplätze in den Gemeinden geschaffen werden.

Die Pillichsdorfer haben nur dann große Mitspracherechte, wenn der Wirtschaftspark bei uns realisiert wird. Dann werden wir als Standortgemeinde in der Betriebsgesellschaft präsent sein und die Mehrheit im interkommunalen Gemeindeverband halten, womit sichergestellt wird, dass unsere Interessen gewahrt bleiben.

Natürlich möchte und soll jede Bürgerin und jeder Bürger genau wissen, wie das ausschauen wird. Deshalb haben sich sowohl ecoplus als Errichter wie auch die Post AG als größter Betrieb am Standort verpflichtet, so viele Informationen wie

möglich bereit zu stellen, damit eine gute Entscheidungsgrundlage gegeben ist. Diese Entscheidung trifft Ihr Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer am 21.02.2016. Ich rechne mit einer ähnlich hohen Wahlbeteiligung wie bei einer Gemeinderatswahl. Nur wer hinget, kann über die Zukunft mitbestimmen. Der Gemeinderat wird die Entscheidung des Souveräns als bindend anerkennen.

Ich lade Euch deshalb herzlich ein, nicht nur am 11.02. um 19 Uhr zur Infoveranstaltung zu kommen, sondern auch am 12.02. und am 19.02. von 13:00 – 18:00 Uhr am Gemeindeamt bei den Info-Tagen mit mir persönlich über das Projekt zu sprechen.

Machen wir den Wirtschaftspark Pillichsdorf-Reuhof zu unserem gemeinsamen grossen Schritt in die Zukunft.

*Ihr Bürgermeister
Ing. Franz Treipl*

Waldwirtschaftsplan

Um unsere Waldflächen vernünftig und lukrativ nutzen zu können, hat der Gemeinderat am 21. September 2015 beschlossen einen Waldwirtschaftsplan von der Landwirtschaftskammer NÖ erstellen zu lassen. Die Marktgemeinde Pillichsdorf erhält einen Nutzungsplan, wo die Waldbestände eingezeichnet sind und ihrem Alter entsprechend eingefärbt sind.

Bei den Ermittlungen werden für jeden Bestand, der Holzvorrat, der Baumartenanteil, der Bestockungsgrad, der laufende Zuwachs und viele andere Daten erhoben. Auch die waldbauliche Planung und mit der Festlegung der durchzuführenden Maßnahmen sowie deren Dringlichkeit mitsamt der Anschließung der anfallenden Holzmenge und der erwartenden Erlöse bei

Nutzungen wird vorgenommen.

Nach Abschluss der Außenaufnahme, werden die Daten ausgewertet und die betrieblichen Kenndaten wie der prozentuelle Anteil der einzelnen Baumarten, der jährliche laufende Zuwachs und der Holzvorrat pro Hektar für den Gesamtbetrieb errechnet.

Bei Fam. Hirschvogl

Am 18.9.2015 besuchten die Kindergartenkinder begleitet von Herrn Bürgermeister Franz Treipl die Familie Hirschvogl, um sich für das jahrelange „Hineinschnuppern der Kinder in die Backstube und die vielen Kipferlspenden“ zu bedanken und wünschten mit einem Riesenherz für den Ruhestand alles erdenklich Gute!



Friedhofs- gebührenordnung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pillichsdorf hat in seiner Sitzung am 21. September 2015 folgende FRIEDHOFSGEBÜHRENORDNUNG nach dem NÖ Bestattungsgesetz 2007 für den Friedhof der Marktgemeinde Pillichsdorf beschlossen.

§ 1

Arten der Friedhofsgebühren

Für die Benützung des Gemeindefriedhofes werden eingehoben:

- a) Grabstellengebühren
- b) Verlängerungsgebühren
- c) Beerdigungsgebühren
- d) Enterdigungsgebühren
- e) Gebühren f. d. Benützung der Aufbahnhalle und Leichenkammer

§ 2

Grabstellengebühren

(1) Die Grabstellengebühr für die Überlassung des Benützungsrechtes auf 10 Jahre bei Erdgrabstellen und Urnengräbern bzw. auf 30 Jahre bei gemauerten Grabstellen beträgt für

a) Erdgrabstellen (z.B. Reihengräber, Familiengräber):

1. zur Beerdigung bis zu 2 Leichen (Einzelgrab) € 80,00
2. zur Beerdigung bis zu 4 Leichen (Doppelgrab) € 160,00

b) gemauerte Grabstellen (Grüfte)

1. zur Beisetzung bis zu 3 Leichen € 780,00
2. zur Beisetzung bis zu 6 Leichen € 960,00

(2) Für Seitengräber (an der Friedhofsmauer) erhöhen

sich die im Abs. 1 vorgesehenen Gebühren um 50 v.H.

§ 3 Verlängerungsgebühren

(1) Für Erdgrabstellen wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Verlängerung des Benützungsrechtes auf jeweils 10 Jahre) mit dem gleichen Betrag festgesetzt, der für solche Gräber als Grabstellengebühr zu entrichten ist.

(2) Für gemauerte Grabstellen wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Verlängerung des Benützungsrechtes auf jeweils 10 Jahre) mit einem Drittel des Betrages festgesetzt, der für solche Gräber als Grabstellengebühr zu entrichten ist.

§ 4

Beerdigungsgebühren

(1) Die Beerdigungsgebühr (für das Öffnen u. Schließen der Grabstelle und die Bereitstellung des Versenkungsapparates) beträgt bei

- a) Erdgrabstellen € 190,00
- b) Erdgrabstellen mit Deckel (blinde Grüfte) € 690,00
- c) Urnengräber € 120,00
- d) Urne in Blinder Gruft € 620,00
- e) Grüfte € 600,00

(2) Die Beerdigungsgebühr von Leichen von Kindern

beträgt die Hälfte der im Absatz 1 festgesetzten Gebührensätze.

(3) Bei Beerdigungen an einem Freitag (ab 13:00 Uhr) bzw. Samstag wird ein Zuschlag von 50% der im Absatz 1 festgesetzten Gebührensätze verrechnet. An Sonntagen werden keine Beerdigungen durchgeführt.

§ 5

Enterdigungsgebühr

Die Enterdigungsgebühr für die Enterdigung einer Leiche beträgt das Zweieinviertelfache der jeweiligen Beerdigungsgebühr.

§ 6

Gebühren für die Benützung der Leichenkammer und der Aufbahnhalle

Die Gebühr für die Benützung der Leichenkammer und Aufbahnhalle beträgt für jeden angefangenen Tag € 27,00.

§ 7

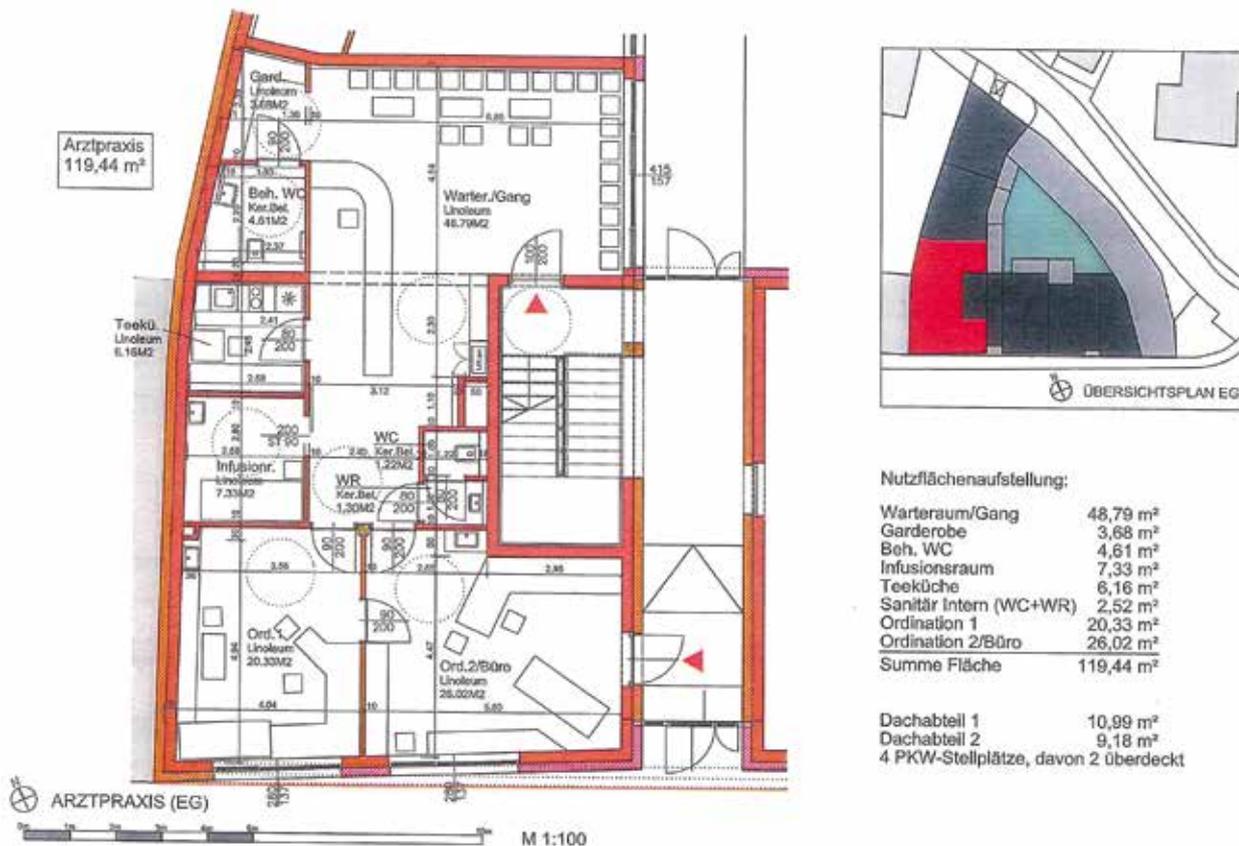
Schluss- u. Übergangsbestimmungen

Diese Friedhofsgebührenordnung wird mit 01.01.2016 rechtswirksam.

Gleichzeitig tritt die bisher geltende Friedhofsgebührenordnung außer Kraft.

Arzthaus und Wohnungen

In Pillichsdorf gibt es die Möglichkeit, ab Juni 2016, eine Arztpraxis für Wahlärzte zu mieten.



Arzt- u. Wohnhaus in Pillichsdorf, NÖ



Wohnung	Nr.	Nutzfläche	Balkon	Terrasse	Dachbodenraum	Garage	Parkplatz	FB Beitrag Gelderfordernis	mtl. Kosten
EG TOP 1	1	67,23		8,90	3,02		1		
EG TOP 2	2	66,45		11,69	2,99		1		
EG TOP 3	3	51,66		9,90	3,05		1		
EG TOP 4	4	61,19		12,08	3,00		1		
OG TOP 5	5	80,10		8,53	2,83		1		
OG TOP 6	6	70,40			2,63		1		
OG TOP 7	7	74,13			3,02		1		
OG TOP 8	8	75,45	8,33		2,86		1		
EG Ordination	9	119,44			20,17			7.986,00	1.421,36
Carport	1					1			36,12
Carport	1					1			36,12
Stellplatz	1						1		17,00
Stellplatz	1						1		17,00

Zum heutigen Zeitpunkt sind noch zwei Wohnungen frei.

Gelber Sack

Das gehört in den Gelben Sack!

JA Plastikflaschen

- Einweg-Plastikflaschen für Getränke (PET-Flaschen), Lebensmittel wie Ketchup, Essig, Speiseöl udgl.
- Plastikflaschen für Wasch-, Spül- und Putzmittel, Haushaltsreiniger, Weichspüler, destilliertes Wasser, Körperpflegemittel, Shampoo, Duschgel, Kühl-, Frostschutzmittel, Scheibenreiniger, usw.

JA Metallverpackungen (Dosen)

- Metalldosen für Getränke, Konservendosen für Lebensmittel und Tiernahrung

- andere Metallverpackungen wie Menüschilder, Metalltuben, -verschlüsse, -deckel, -tuben udgl.
- Milch- und Saftpackungen

Bitte Plastikflaschen und Verpackungen ausschließlich RESTENTLEERT und SAUBER in den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne geben!!!

Das gehört NICHT in den Gelben Sack!!!

NEIN

- andere Plastikverpackungen zB Joghurt-, Margarinebecher, Plastikfolien usw. - bitte zum Restmüll



- andere Kunststoffabfälle zB Spielzeug, Haushaltswaren Gartengeräte, Plastikrohre usw. - bitte zum Restmüll bzw E-Geräte ins Altstoffsammelzentrum
- andere Metallabfälle - Altmetallsammlung im Altstoffsammelzentrum
- Verpackungen aus anderen Wertstoffen zB Glas, Papier, Karton - eigene Sammlungen
- Problemstoffe - Problemstoffsammlung
- Großverpackungen zB Kunststoffkanister, Eimer, Styroporformteile - Altstoffsammelzentrum

Kindernotfallkurs

Beim Kindernotfallkurs geht es um Hilfeleistungen für unsere Kleinsten!

Ort: Gemeindeamt Grossebersdorf, Münichsthaler Straße 27



Wir bieten: Unsere Sanitätslehrkräfte möchten in diesem Kurs Hilfestellungen zu unterschiedlichen alltäglichen Situationen mit Kindern und Säuglingen geben, die jeden betreffen können. Erste Hilfe kommt häufig im engsten Verwandten- und Bekanntenkreis zum Tragen.

Sie erhalten die Möglichkeit Hilfeleistungen nach Unfällen oder bei Eintritt plötzlicher Erkrankungen im Säuglings- und Kindesalter zu erlernen.

Wir bieten: Begleitung im Lernprozess nach den Bedürfnissen in Kleingruppen; Lerninhalte können u.a. betreffen: Unfallverhütung, Grundlagen der Ersten Hilfe (Rettungskette, Notruf, Lagerungen,...), regloser Notfallpatient (stabile Seitenlage, Wiederbelebung), akute Notfälle (starke Blutung,...), Wunden (Verbände, Verbrennungen,...), Knochen- und Gelenksverletzungen.

Die Lehrmeinungen unterscheiden sich zwischen Er-

wachsenen und Kindern bzw. Säuglingen. Die Lehrinhalte beinhalten die aktuellsten Lehrmeinungen.

Ablauf: Bei entsprechender Teilnehmerzahl findet der Kurs statt. Die genauen Termine werden nach telefonischer Kontaktaufnahme den Teilnehmern bekannt gegeben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Christine Rieck, Christine.Rieck@n.rotes-kreuz.at, 0676/ 374 91 73 .

Dein Hund, du und wir...

Unter diesem Motto stand die von GR Rudi Kaudela initiierte und gut besuchte Veranstaltung am 11. Sept. 2015 für all unsere Hundebesitzer und Hundefreunde in unserer Gemeinde.

Die Themen waren sehr weitreichend und äußerst informativ.

Besonderes Interesse hat der Vortrag von dem international anerkannten Hundetrainer Wolfgang Seywald (www.dogtalking.at) geweckt. Schwerpunkt war das Sozialverhalten des Hundes, aber auch Themen wie Futter und Gesundheit der Vierbeiner wurden behandelt.

In den letzten Jahren hat sich das Bild des Sozialpartners Hund in unserer modernen Gesellschaft nachhaltig verändert. In den Mittelpunkt des Interesses ist heute wohl die Sozialverträglichkeit sowohl mit Artgenossen als auch mit uns Menschen gerückt um ein friedliches und reibungsloses Zusammenleben zu gewährleisten.



Für viele unserer Mitmenschen sind Hunde ein wichtiger Begleiter in ihrem Leben. Im dicht verbauten urbanen Gebiet (in Städten genauso wie in Ortschaften wie eben Pillichsdorf auch...) kommt es aber naturgemäß immer wieder zu Konfliktsituationen. Sei es durch Hundekot, durch nicht angeleinte Hunde, oder einfach durch andere Hundebegegnungen beim Spazierengehen.

Was umgangssprachlich als „Häufchen“ bezeichnet wird, ist oft mehr als nur eine kleine Unannehmlichkeit. Es ist für viele Mitmenschen nicht nur ein großes Ärgernis, sondern auch ein hygienisches Problem.

Abhilfe werden diesbezüglich unsere neuen Hundestationen schaffen. Derzeit wurden vorerst 3 Stück aufgestellt. Weitere 2 Stück sind noch in Reserve vorhanden. Falls Sie einen Vorschlag für weitere Standorte haben, so teilen Sie uns dies bitte mit.

Hervorgehoben wurde auch das ausgezeichnete gute Verhältnis zwischen Hundebesitzern und unserer Jägerschaft. Dies ist nicht überall selbstverständlich.

Die Jäger haben auch Verständnis dafür, wenn gut erzogene Hunde mal ohne Leine geführt werden. Gleichzeitig ersuchen die Jäger aber auch um Verständnis und um Rücksichtnahme



auf die Schutzbedürfnisse der Wildtiere und ersuchen einige Dinge zu beachten:

-) im Reuhofwald die Hunde bitte anleinen
-) die Hunde nicht im Windschutzgürtel stöbern lassen
-) im Winter Rehe nicht durch Radfahrer und Hundespaziergänge durch die Gegend hetzen
-) im Frühjahr bitte Hunde nicht am Rußbach (Stichwort: „Vogelgelege“) stöbern lassen.
-) nur ordnungsgemäß erzogene Hunde ohne Leine frei laufen zu lassen.
(...ohne das Wild allzu sehr zu stören, sollte dies möglich sein)
 - in Richtung der Weinberge,
 - Am Anger,
 - im unteren Feld
 ABER natürlich bitte NICHT IM WALD!

Als Gemeinde Pillichsdorf ist es uns ein besonderes Anliegen, dass sich alle hier bei uns wohlfühlen. Hundebesitzer genauso wie Nicht-Hundebesitzer und wir sind überzeugt davon, dass mit gegenseitiger Rücksichtnahme dies auch in Zukunft weiterhin so sein wird.

Förderung für Photovoltaikanlagen

Bundesweite Tarifförderung für Anlagen auf Gebäuden 5 kWp bis 200 kWp

Die Tarifförderung ist im bundesweit gültigen Ökostromgesetz geregelt. Das Ökostromgesetz besteht seit dem Jahr 2002 und wurde bereits mehrfach novelliert. Die Ökostromtarifförderung gilt für Anlagen die größer als 5 kWp sind. Für den in das Stromnetz eingespeisten Strom wird ein Förder tarif gewährt. Die Höhe der Einspeisetarife wird jährlich per Verordnung (Ökostromverordnung) geregelt. Nach Vertragsabschluss gelten die Tarife für 13 Jahre.

Pro Jahr steht für die Photovoltaik ein Förderbudget von 8 Millionen Euro zur Verfügung. Mit der Ökostrom-Einspeisetarifverordnung 2012 ist neu, dass es bei Aufdachanlagen zusätzlich zum Fördertarif einen einmaligen Investzuschuss gibt und in zwischen gibt es nur mehr die Förder-Größenklasse (größer 5 kWp bis 200 kWp; Modulspitzenleistung) pro Anlagenart.

Einspeisetarife für PV-Strom 2016:

§ 5. (1) Der Tarif für die Abnahme elektrischer Energie aus Photovoltaikanlagen mit einer Engpassleistung von über 5 kWpeak bis 200 kWpeak, die ausschließlich an oder auf einem Gebäude angebracht sind, wird wie folgt festgesetzt:



bei Antragstellung und Vertragsabschluss im Jahr 2016 8,24 Cent/kWh.

Als Investitionszuschuss für die Errichtung werden zusätzlich 40% der Errichtungskosten, höchstens jedoch ein Betrag in Höhe von 375 Euro/kWpeak gewährt.

(2) Der erforderliche Nachweis der Investitionskosten erfolgt durch die Vorlage der Rechnungen über die für die Errichtung notwendigen Kosten an die Ökostromabwicklungsstelle längstens sechs Monate nach Vertragsabschluss.

(3) Die Gewährung eines Netzparitäts-Tarifs gemäß § 14 Abs. 6 ÖSG 2012 ist für Anlagen, die nicht gebäude- und fassadenintegriert oder die größer als 20 kWpeak sind, ausgeschlossen. Verordnung zu den Ökostromtarifen 2016

Förderstart ist am 7. Jänner 2016, 17 Uhr.

Die Förderanträge können ausschließlich online über die Homepage eingebracht werden: Online Fördereinreichung. Die Antragstellung via Fax, Post oder E-Mail ist nicht möglich.

Ein Förderantrag kann nur dann bei der Ökostromabwicklungsstelle eingebracht werden, wenn weder mit der Errichtung noch mit einer Revitalisierung begonnen wurde.

<http://www.pvaustria.at/foerderungen/>

Weiters gibt es auch die Möglichkeit bei der Marktgemeinde Pillichsdorf um eine zusätzliche Förderung für neuerrichtete Photovoltaikanlagen anzusuchen. Die Voraussetzung ist ein positiver Abschluss der Bundesförderung.

Jubiläen

- Steiner Rosa geboren am 27.03.1925 hat den 90er gefeiert,
- Zettel Anna hat am 05.05.2015 den 90er gefeiert,
- Wallner Leopold und Monika hatten am 31.07.2015 die Goldene Hochzeit,
- Preyer Franz und Maria hatten am 04. September 2015 die Goldene Hochzeit,
- Wallner Ferdinand und Anna feierten am 12.09.15 die Goldene Hochzeit,

- Hirschvogel Leopold und Sofie feierten am 18.11.2015 die Eiserne Hochzeit mit der Bezirkshauptfrau Mag. Verena Sonnleitner



Pillichsdorf Kalender 2016 für einen guten Zweck!

Toller Erfolg der Spendenaktion „Pillichsdorf Kalender 2016“ und den „Ansichten von Pillichsdorf – gestaltet von Wolfgang Gindl und Ulli Winter. Erfreulicherweise hat diese Aktion großen Anklang gefunden!

Daher war es möglich der Syrischen Gemeinde Wien (vertreten durch Günter Kaltenbrunner) die Summe von 645.-- € zu übergeben.

Wir bedanken uns bei allen Spendern!

Urlaub/Fortbildung Dr. Man

8.Februar - 14.Februar 2016
24.März - 29.März 2016
17.Mai - 29. Mai 2016
18. Juli - 7.August 2016

In diesen Zeiträumen ist die Ordination geschlossen .
Vertretung: Fr. Dr. Schikora/ Großengersdorf und
Hr. Dr. Schromm/Wolkersdorf

Blutspende in Pillichsdorf



Am 28.12.2015 fand in der Marktgemeinde Pillichsdorf im Gemeindehaus wieder eine Blutspendeaktion statt. Gemäß dem Organisator Kaudela Rudolf, jun. hatten sich 51 Spender dazu entschlossen auf diesem Weg Hilfe zu leisten.

Jubiläumsspende:

5. Spende:
Carola Trebitsch
Theresa Rögner

45. Spende:
Wolfgang Willrader

50. Spende:
Franz Bareck
Leopold Waismayer

65. Spende:
Helene Schachinger

Das Landeskrankenhaus Mittelbach / Gänserndorf dankt herzlich für Ihre Spende!

Impressum:

Erscheinungsort:
Pillichsdorf

Eigentümer, Herausgeber
und Verleger:
Marktgemeinde Pillichsdorf

Redaktion:
Marktgemeinde Pillichsdorf
2211 Pillichsdorf, Hauptplatz 1

EINZIGARTIG



Lukas Binder
geb. 11.01.

*Wenn aus Liebe Leben wird,
bekommt das Glück einen Namen.*



*Wir heißen die neuen Pillichsdorferinnen
und Pillichsdorfer herzlich willkommen!*



Jonas und Jakob Kaudela
geb. 26.02.



Alexander Treipl
geb. 15.04.



Alice Masa-Ressl
geb. 20.05.



Lisa Mauser
geb. 28.05.



Floria Luisa Eder
geb. 19.07.



Jakob Schiller
geb. 24.07.



Lilly Mauser
geb. 21.08.



Louis Zagler
geb. 28.09.



Charlotte Haslinger
geb. 03.10.



Amelie Vogt
geb. 14.10.



Emir Özsoy
geb. 29.12.